Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 94 (1985)

Heft: 2

Rubrik: Künstlerportrait

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KÜNSTLERPORTRAIT

Eine menschliche Helvetia

Von Barbara Wyss

Eines Tages sass sie da, hatte sich niedergelassen auf dem Kleinbasler Brückenkopf der Mittleren Brücke, hatte Schild, Speer, Umhang und Alpenrosenkranz abgelegt, ihren Koffer hingestellt und blickte, den Passanten den Rücken wendend, rheinabwärts, die Helvetia von Bettina Eichin, die wir auf das Titelblatt von «Actio» genommen haben. Ein halbnacktes Bein liess sie baumeln, das andere war angezogen, den Kopf hatte sie in die Hand gestützt. Ihr schönes Gesicht war nur von unten herauf halb zu sehen. Sie schien nachdenklich, müde, vielleicht auch resigniert. Auf einer in die Mauer eingelassenen Bronzetafel war zu lesen, Helvetia haben ein Zweifrankenstück verlassen, sich unters Volk gemischt und eine längere Reise unternommen. Unterwegs sei sie auch nach Basel gekommen und ruhe sich nach einem anstrengenden Gang durch die Stadt nun aus.

Lange Jahre arbeitete die Bildhauerin Bettina Eichin in der Münsterbauhütte in Bern, obwohl der Meister eigentlich keine Frauen beschäftigen wollte.

Das war im Juni 1980. Helvetia hat die Stadt anscheinend so gut gefallen, und die Stadt ihrerseits hat soviel Sympathie für diese menschliche Helvetia, dass die Reise bisher nicht fortgesetzt wurde.

«Helvetia auf der Reise» ist das Werk der 1942 in Bern geborenen, aus Basel stammenden, bei Freiburg im Breisgau lebenden Bildhauerin Bettina Eichin. Sie hatte sich schon lange mit der Symbolfigur Helvetia auseinandergesetzt, und als 1978 der Basler Kunstkredit einlud, Entwürfe für eine Plastik mit freier Themenwahl für den Kleinbasler Brückenkopf der Mittleren Brücke einzureichen, war das für sie die Gelegenheit, «ihrer» Helvetia Gestalt zu geben. «Was mich sehr beschäftigt hat, ist die Frage, warum man als staatstragendes Symbol für die Schweiz ausgerechnet eine Frau benutzt. Die Helvetia ist – wie die französische Marianne – infolge der Revolution entstanden, eine demokratische Symbolfigur, halb stadtschützende Göttin Athene, wehrhaft, aber nicht aggressiv, mit Schild, Speer und Mauerkrone; halb Fruchtbarkeitsgöttin Demeter. Was mir auch wichtig war, ist die Darstellung der Frau. Mit der Helvetia wollte ich Körpergefühl aus meiner Sicht als Frau darstellen. Das Müdesein und Nachdenken. Um dem Idealbild der Frau zu entsprechen, darf man ja weder müde sein noch nachdenken!»

Sie sitzt da wie ihre Helvetia, in sich gekehrt, den Kopf in die Hand gestützt. Aber sie ist klein und zart und trägt statt wallenden Gewändern ein weites, langes Bauernhemd, dazu eine kleine Blumenbrosche: ein Röslein und blaue Vergissmeinnicht. Rosen auch vor der Wohnungstür, auf dem Tisch, und auf den Fensterbänken Orangenbäumchen, Hibiscus, Kamelien, Palmen, Ros-

Helvetia hat das Zweifrankenstück verlassen und ruht sich nun auf der Mittleren Rheinbrücke in Basel aus.

BSS

Die bekannte Marke für

gutes Federzeug

Neuheit: Voll waschbare Daunendecken und Federkissen
Marke: Silentina-lavable

Bettfedernfabrik Schaffhausen AG

8620 Stein am Rhein
Telefon 054 41 25 35

Jede Sache vernünftig versichert: winterthur versicherungen

Regionaldirektion Bern

Laupenstrasse 19
Telefon 031 25 45 11